



## Ausstellung · 01. März – 28. Juni 2020

Historisches Museum Hanau Schloss Philippsruhe  
 Philippsruher Allee 45 · 63454 Hanau  
 Öffnungszeiten: Di.–So. 11.00–18.00 Uhr

### Eintritt:

Erwachsene 4,- €, Ermäßigt 3,- €  
 Gruppeneintritt ab 10 Personen 3,- €/Person  
 Schüler 1,- €, Familien 8,- €

### Parkmöglichkeiten:

- Parkplatz vor dem Schloss Philippsruhe
- Parkplätze Philippsruher Allee, Kastanienallee, Burgallee
- Parkplatzareal am Ende des Schlossparks/Amphitheater

### Öffentliche Verkehrsmittel:

- Deutsche Bahn, Bahnhof Hanau West, 10 min. Fußweg
- Hanauer Straßenbahn GmbH, Buslinien 5 und 10
- Buslinie MKK 23

### Mit dem Fahrrad unterwegs:

- Radweg R3 · [www.radroutenplaner.hessen.de](http://www.radroutenplaner.hessen.de)



Neustädter Rathaus mit Brüder Grimm-Nationaldenkmal, 1945  
 (Abb.: Medienzentrum/Bildarchiv Hanau).

## WEITERE VORTRÄGE

in Kooperation mit der Volkshochschule Hanau, der IGHA – Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt e.V. und dem Hanauer Geschichtsverein 1844 e.V.

Veranstaltungsort: Karl-Rehbein-Schule, Schlossgartensaal  
 Eintritt frei

**Dienstag · 03.03.2020 · 19.30 Uhr**  
 „Hanau in der Zeit des Nationalsozialismus 1933–1945“  
 Dr. Günter Rauch · Hanau

**Dienstag · 17.03.2020 · 19.30 Uhr**  
 „Hanau, 19. März 1945: Ein Fazit – 75 Jahre danach“  
 Werner Kurz · Hammersbach

**Dienstag · 24.03.2020 · 19.30 Uhr**  
 „Als die Amerikaner kamen.  
 Das Kriegsende 1945 im Rhein-Main-Gebiet“  
 Erhard Bus · Windecken

**Dienstag · 21.04.2020 · 19.30 Uhr**  
 „Hanau und sein Wiederaufbau:  
 Sonderfall oder beispielhaft für Hessen?“  
 Dr. Markus Häfner · Frankfurt am Main

## GEDENKVERANSTALTUNGEN AM DONNERSTAG 19. MÄRZ 2020

**19.03.2020 · 4.20 Uhr**  
 Gedenkandacht in der Marienkirche mit Glockenläuten

**19.03.2020 · 9.00 Uhr**  
 Katholische Gedenkmesse in Mariae Namen

**19.03.2020 · 16.00 Uhr**  
 Gedenkstunde in der Trauerhalle auf dem Hanauer Hauptfriedhof, anschließend Kranzniederlegung

**19.03.2020 · 18.00 Uhr**  
 Gedenkgottesdienst mit Kranzniederlegung und  
 Versöhnungsgebet im Innenhof der Wallonisch-Niederländischen Kirche

## KONZERTE DER HANAUER KANTOREI

**14.03.2020 · 19.00 Uhr**  
 „Und es ward: Hiroshima“ (Felicitas Kuckuck)  
 Marienkirche

**18.03.2020 · 19.00 Uhr**  
 Musikalische Vesper zum Andenken an die Bombardierung,  
 Texte aus der Bibel und von Zeitzeugen, Orgelmusik  
 von Bach, Liszt, Gerhardt, Schnaus  
 Marienkirche

**21.03.2020 · 19.00 Uhr**  
 „The armed man“ (Jenkins) und „Schicksalslied“ (Brahms)  
 mit großem Sinfonieorchester  
 Christuskirche

## FRIEDENSKONZERT

**09.05.2020 · 19.30 Uhr**  
 „War Requiem“ (Benjamin Britten)  
 Congress Park Hanau

Mit Natalia Ushakova (Sopran), Ian Bostridge (Tenor),  
 Oliver Zwarg (Bariton), Limburger Domsingknaben, Knabenchor  
 der Chartreux Lyon, Konzertchor Darmstadt, Beethoven  
 Akademie Orchester Krakau, Dirigent: Wolfgang Seeliger

Gefördert durch die Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-  
 Stiftung und den Kulturfonds Frankfurt RheinMain

# Leben im Krieg

Perspektiven  
 auf Hanau im  
 Zweiten Weltkrieg

**01. MÄRZ – 28. JUNI 2020**  
 HISTORISCHES MUSEUM HANAU  
 SCHLOSS PHILIPPSRUHE



Stiftung der  
 Sparkasse Hanau



Städtische Museen Hanau  
 Fachbereich Kultur, Stadtidentität  
 und Internationale Beziehungen  
 Historisches Museum Hanau Schloss Philippsruhe  
 Fachbereichsleitung: Martin Hoppe  
 Kuratorin: Dr. Victoria Asschenfeldt  
 Philippsruher Allee 45 · 63454 Hanau  
 Telefon: 06181-295-1799  
 E-Mail: [museen@hanau.de](mailto:museen@hanau.de)

[www.museen-hanau.de](http://www.museen-hanau.de)



# Leben im Krieg

Perspektiven  
auf Hanau im  
Zweiten Weltkrieg

Sonderausstellung  
01. März – 28. Juni 2020  
Galerie Schloss Philippsruhe  
Ein Kooperationsprojekt mit dem Hanauer  
Geschichtsverein 1844 e.V.

Die Ausstellung nimmt den 75. Jahrestag der Zerstörung Hanaus am 19. März 1945 zum Anlass für eine interaktive Ausstellung. Dabei steht vor allem das Alltagsleben im Zweiten Weltkrieg im Mittelpunkt. Wer lebte unter welchen Bedingungen in Hanau? In einem Krieg, der intensiv vorbereitet wurde und immer umfassender in alle Bereiche des Lebens hineinwirkte.

Durch einen bewussten erzählerischen Perspektivwechsel sollen die unterschiedlichen Aspekte des Lebens schlaglichtartig herausgearbeitet werden: Wie war die organisatorische Grundlage für einen Krieg in einer Stadt wie Hanau? Welche militärischen Ein- und Auswirkungen brachte der Krieg für die Stadt? Und wie konnte der Alltag von den Menschen in einem zunehmend allumfassenden Kriegsgeschehen gestaltet werden? Was sollten, wollten oder konnten die Menschen sehen, erleben oder wahrnehmen – wo ergeben sich gravierende Differenzen zwischen Propaganda und Lebenswirklichkeit?

Erstmals werden auch die erinnerungskulturellen Entwicklungen nach 1945 betrachtet und bis an die Jetztzeit herangeführt. So werden bereits im Vorfeld, aber auch während der Ausstellung weitere Perspektiven in die Präsentation eingewoben, sei es von Hanauer Schülerinnen und Schülern oder von Menschen aus den europäischen Partnerstädten.

Die Ausstellung umrahmt ein umfangreiches Vortrags- und Führungsprogramm.

## BEGLEITPROGRAMM ZUR SONDERAUSSTELLUNG

### KONTAKT & ANMELDUNG:

E-Mail: museen@hanau.de · Telefon: 06181-295-1799

### SONNTAGS UM DREI

Führung durch die Ausstellung „Leben im Krieg –  
Perspektiven auf Hanau im Zweiten Weltkrieg“

Sonntag · 08.03.2020 · 15.00 Uhr

Sonntag · 05.04.2020 · 15.00 Uhr

Sonntag · 03.05.2020 · 15.00 Uhr

Sonntag · 24.05.2020 · 15.00 Uhr

Sonntag · 07.06.2020 · 15.00 Uhr

Sonntag · 28.06.2020 · 15.00 Uhr

Max. 25 Personen · Preis: 2,- € zzgl. Eintritt

### INDIVIDUELLE FÜHRUNGEN

### INNERHALB DER ÖFFNUNGSZEITEN

Führung für Schulen · einstündige Führung

Max. 25 Personen · Preis: 35,- € inkl. Eintritt

Individuelle Gruppen · einstündige Führung

Max. 25 Personen · Preis: 50,- € zzgl. Eintritt

### ANGEBOT FÜR SCHULKLASSEN

MuseumsLabor: „Stell dir vor, es ist Krieg ...“ (2 Stunden)

Führung und anschließende Gruppenarbeit mit Objekten,  
Bildern, Dokumenten und Quellen

Max. 30 Personen · Preis: 70,- € inkl. Eintritt

### LEHRERFORTBILDUNGEN

Wir bieten Ihnen eine Einführung in objektbasiertes  
Lernen – für die Einbindung lokalgeschichtlicher Quellen  
im Unterricht. Gemeinsam erarbeiten wir einen Quellen-,  
Bild- und Objektbestand zur Einbindung in den kompetenz-  
orientierten Unterricht.

Termine nach Vereinbarung, kostenfreie Lehrer-  
fortbildungen



Neustädter Marktplatz, Bekanntgabe der Kapitulation Frankreichs, 1940  
(Abb.: Medienzentrum/Bildarchiv Hanau).

### VORTRÄGE IM ROTEN SAAL

### von Schloss Philippsruhe

Eintritt frei

Donnerstag · 12.03.2020 · 19.00 Uhr

„Die vergessene Generation – Die Kriegskinder brechen  
ihr Schweigen“

Sabine Bode · Köln

Donnerstag · 26.03.2020 · 19.00 Uhr

„Die Brüder Himmler. Eine deutsche Familiengeschichte“ –  
Film und Diskussion

Katrin Himmler · Berlin

Donnerstag · 09.04.2020 · 19.00 Uhr

„Die Amerikaner kommen!“

Jens Arndt · Hanau

Donnerstag · 16.04.2020 · 19.00 Uhr

„Fliegermorde in Hanau“

Jens Arndt · Hanau

Donnerstag · 23.04.2020 · 19.00 Uhr

„Der Zweite Weltkrieg im europäischen Gedächtnis“  
Prof. Dr. Sönke Neitzel · Potsdam

Donnerstag · 30.04.2020 · 19.00 Uhr

„Kriegsverbrechen im Zweiten Weltkrieg und die  
Entwicklung des humanitären Kriegsvölkerrechts“

Prof. Dr. Berthold Meyer · Hanau

Donnerstag · 07.05.2020 · 19.00 Uhr

„Mythos Trümmerfrauen – Von der Trümmerbeseitigung  
in der Kriegs- und Nachkriegszeit“

Dr. Leonie Treber · Darmstadt

Donnerstag · 28.05.2020 · 19.00 Uhr

„Wir im Krieg“ – Film und Diskussion

Jörg Müllner und Anja Greulich · history media GmbH,  
Wiesbaden und ZDF Mainz

Donnerstag · 04.06.2020 · 19.00 Uhr

„Willige Vollstrecker oder standhafte Richter? Der Alltag  
des NS-Staats in der Rechtsprechung des Oberlandesgerichts  
Frankfurt am Main“

Dr. h. c. Georg D. Falk · Marburg

Donnerstag · 18.06.2020 · 19.00 Uhr

„Schon wieder NS-Zeit ...? – Vom Nutzen kritischer  
Geschichtsbetrachtung für die Gegenwart“

Dr. Victoria Asschenfeldt · Hanau

Donnerstag · 25.06.2020 · 19.00 Uhr

„Woher stammen eigentlich die Dinge im Museum? –  
Zur Bedeutung von Provenienzforschung“

Linda Wiesner · Jüdisches Museum Frankfurt am Main

Programmänderungen vorbehalten!

EINE STUNDE LÄNGER INS MUSEUM!

Nutzen Sie an den Vortragsabenden die verlängerten  
Öffnungszeiten bis 19.00 Uhr.